



Elektroantrieb-Nachrüstätze

# ELENA - Elektroantrieb-Nachrüstsätze

Als eine von acht Modellregionen „Elektromobilität“ arbeitet die Region Stuttgart, dank eines Antrags der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS), an der Umsetzung der „Roadmap“ zur Förderung der Elektromobilität, die bis zum Jahr 2020 mit 100.000 Elektrofahrzeugen für umweltfreundliche Mobilität in der Region sorgen soll.

Aktuell startet ein mittelständisches Firmenkonsortium das Projekt „EleNa“ zur Entwicklung eines Elektroantrieb-Nachrüstsatzes für Diesel-Lieferwagen. Federführend sind Partner des Kompetenznetzwerks Mechatronik BW e.V., ein Kooperationsverbund aus mittelständischer Industrie, Dienstleistung, Forschung und Lehre.

Ziel des Projekts ist die Schaffung einer Nachrüstlösung im Bereich Elektroantrieb, derzeit geplant für den Mercedes Sprinter, als Vertreter der Großraumklasse. So können innerstädtische und regionale Fahrten emissionsfrei zurückgelegt werden. Gleichzeitig steht aber für überregionale Fahrten der konventionelle Antrieb zur Verfügung. Mit diesem Nachrüstsatz soll vor allem kleinen und

mittelgroßen Unternehmen ein früher Einstieg in die Elektromobilität bei niedriger Investitionshürde ermöglicht werden.

Außergewöhnlich an diesem Projekt ist zum einen die Idee, eine Lösung zu generieren, die den Umstieg auf Elektromobilität kurzfristig und günstig möglich macht. Denn durch eine unbürokratische Zusammenarbeit wird hier mit einem kurzen Entwicklungs- und Produktionszyklus gearbeitet, so dass die aktuelle Planung eine Prototypenvorstellung bereits für das erste Quartal 2011 wahrscheinlich macht.

Zum anderen haben sich für dieses Projekt mittelständische Unternehmen gefunden, die den Großen der Branche in nichts nachstehen. Das Kompetenznetzwerk Mechatronik BW e.V. hat eine hervorragende Struktur geschaffen, so dass die teilnehmenden Unternehmen nicht nur ihre Kompetenzen bestens miteinander kombinieren können, sondern auch über einen sehr guten Zugang zu wissenschaftlichen Institutionen verfügen.

Während der erschwerte Zugang zur Wissenschaft und fehlende

 **ARADEx**

  
Eberspächer

 **Fraunhofer**  
IPA

 **Hochschule Esslingen**  
University of Applied Sciences

  
Kompetenznetzwerk  
Mechatronik BW e.V.

  
Haus virtueller Produkte [Lauer & Weiss]



Erprobungsfahrzeug für den Elektroantrieb

Praxisnähe im Mittelstand häufig als Innovationsbremse kritisiert wird, wird eine übergreifende Kooperation bei diesem Projekt großgeschrieben.

„Das Projekt EleNa zeigt die hohe Kompetenz und Innovationskraft des baden-württembergischen Mittelstands. Wir bewegen uns jenseits etablierter Pfade. Und doch können wir dank der gewinnbringenden Zusammenarbeit mit renommierten wissenschaftlichen Institutionen, vor allem aber durch die unbürokratische Kooperation der teilnehmenden Firmen, das Fachwissen aller optimal ausschöpfen. Das Thema Elektromobilität ist eben nicht ausschließlich den großen Automobilherstellern vorbehalten. In meinen Augen sind diese kleineren schwäbischen

Unternehmen die eigentlichen Innovateure, die einen Strukturwandel - wie es die E-Mobilität darstellt - als Chance begreifen, die Herausforderung annehmen und mit neuen Ideen und Lösungspfadern die Innovationskraft des automobilen Stammlands stärken. Sie gehören ins Zentrum des kreativen Innovationsprozesses, um durch schnelle und zum Teil auch konkurrierende Felderprobungen die optimale Serienlösung zu beschleunigen.

So wird unser mittelständisches Firmenkonsortium eine lohnenswerte Nachrüstlösung schaffen, die wiederum vor allem den kleinen und mittelständischen Betrieben nutzen wird,“ so Dipl.-Ing. Volker Schiek, Geschäftsführender Vorstand des Kompetenznetzwerks Mechatronik BW e.V.



Die ELENA-Partner und ihre Aufgaben		
Aradex AG	Elektrischer Antrieb, Konstruktion Motor	<a href="http://www.aradex.de">www.aradex.de</a>
Fraunhofer IPA	Produktionskonzept, Folgemaßnahmen, Verwertungsplan, Projektmanagement	<a href="http://www.ipa.fhg.de">www.ipa.fhg.de</a>
Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart	Simulation Fahrverhalten	<a href="http://www.fkfs.de">www.fkfs.de</a>
Heldele GmbH	Batterie-Ladestationen	<a href="http://www.heldele.de">www.heldele.de</a>
Huber Automotive AG	Fahrzeugsteuerung	<a href="http://www.huber-group.com">www.huber-group.com</a>
IBZ, Hochschule Esslingen	Systemarchitektur, Pflichtenheft, Prüfplan, Koordination der Integration	<a href="http://www.hs-esslingen.de">www.hs-esslingen.de</a>
J. Eberspächer GmbH & Co.KG	Heizgeräte	<a href="http://www.eberspaecher.com">www.eberspaecher.com</a>
Kompetenznetzwerk Mechatronik BW e.V.	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	<a href="http://www.mechatronik-ev.de">www.mechatronik-ev.de</a>
Lauer & Weiss GmbH	Mechanik-Konstruktion Gesamtsystem, Kühlung für Batterie und elektrische Antriebe	<a href="http://www.lauer-weiss.de">www.lauer-weiss.de</a>
Telemotive AG	Kommunikationsschnittstellen	<a href="http://www.telemotive.de">www.telemotive.de</a>
TÜV SÜD Automotive GmbH	Sicherheitskonzept	<a href="http://www.tuev-sued.de">www.tuev-sued.de</a>
WS Engineering GmbH	Werkstattausrüstung, Schulung	<a href="http://www.wsengineering.de">www.wsengineering.de</a>

### Informationen zur Modellregion „Elektromobilität“ Stuttgart:

Die Region Stuttgart ist eine von acht deutschen Modellregionen für Elektromobilität, die bei einem Wettbewerb des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) als Sieger hervorging. Modellregionen Elektromobilität sind ein mit 115 Mio. Euro aus dem Zweiten Konjunkturpaket ausgestattetes Förderprogramm des BMVBS.

Die Koordination des Förderprogramms führt die NOW GmbH - Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie - durch. Dank eines Antrages der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) - mit Unterstützung des baden-württembergischen Umweltministeriums – konnte der Zuschlag für finanzielle Unterstützung des Bundes für verschiedene Pilotprojekte generiert werden.

